

SSM

SSM EXPLORER CUP

REGELWERK 2026/27



SLOTTIS SUPREME MASTERS
DEUTSCHLAND

AUS LIEBE ★ ZUM SPIEL.

REGELWERK

SSM EXPLORER CUP

SAISON 2026/27



FAIR. RESPEKTVOLL. GEMEINSAM.
FÜR DIE ZUKUNFT DES **SLOTRACING**.

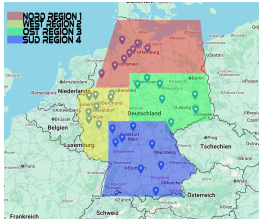
VERSION 1.3 | STAND: JULI 2026

Sportliches Regelwerk 2026/2027 Explorer Cup

Präambel

Der beliebte Explorer Cup soll noch flexibler werden. Dazu gehört das gewohnte Prinzip, dass am Standort eine Direktqualifikation erreicht werden kann. Zusätzlich können Teilnehmer einer Region auch eine Vielzahl von Rennen fahren, um über eine Regionstabelle die zweite Chance zu bekommen.

Wer gerne reist, kann sogar mit einem Rennen aus der Region heraus die Deutschlandtabelle für sich öffnen. Dies wäre der dritte Ast, um sich qualifizieren zu können. (Anm.: Es finden **keine** Regionsfinale statt.)



1. Grundstruktur & Regionen

Deutschland ist in vier Regionen unterteilt:

Nord, West, Ost und Süd.

(Die SSM wird zum Start die Standorte und Regionen kennzeichnen. Der Verband legt fest, welche Standorte wo hingehören.)



2. Software & Organisation

Alle Veranstaltungen müssen verpflichtend über die Software myRCM abgewickelt werden.

<https://www.myrcm.ch/myrcm/main> - Dann über die Lupe SSM eingeben, um die angebotenen Rennveranstaltungen angezeigt zu bekommen. Auch auf www.ssm-deutschland werden die Rennen zu finden sein.

Bei offenen Veranstaltungen können Fahrer bis zum Renntag auch ohne vorherige Nennung starten.

Bei gedeckelten Veranstaltungen (z.B. 24 Fahrer mit Warteliste) gilt:

- Offizielle Abmeldung ist Pflicht.
- Keine Weitergabe eines Startplatzes „unter der Hand“.
- Bei Verstoß wird der übernehmende Fahrer ausgeschlossen.
- Wartelisten-Fahrer dürfen nicht benachteiligt werden.

Es gilt das Windhundprinzip: Wer zuerst nennt, steht auf der Liste.

Die SSM übernimmt keine Verantwortung, wenn ein Fahrer durch volle Starterfelder nicht auf drei gewertete Rennen kommt.

Wertungsrelevant für die Qualifikationen sind am Ende des Tages die real startenden Teilnehmer. Sind zum Beispiel 35 Fahrer gemeldet, es starten jedoch nur 15, so sind die 15 Teilnehmer Wertungsrelevant.

3. Punktevergabe pro Rennen(Endwertung)

1 Punkt pro hinter sich gelassenen Teilnehmer. Bei angenommenen 10 Teilnehmern erhält der Sieger 9 Punkte.

Starten zu einem Rennen 30 Teilnehmer, erhält der Sieger 29 Punkte. Der Vorletzte würde einen Punkt erhalten. Jedes Explorer Cup Rennen an einem Standort muss aussagekräftig nachgewiesen werden. Dies geschieht über Bildmaterial, Videomaterial, Nennlisten und auch Teilnehmer vor Ort. (Details siehe auch Bewerbungsformular)

Sollten am Ende einer Saison sowohl in der Regions-Tabelle als auch der deutschlandweiten Tabelle Teilnehmer Punktgleich sein, werden auch hier Tiebraker angewandt. Diese sind jedoch nicht identisch mit dem Verfahren der Seedingläufe.

Beispiel:

Fahrer 1 kommt in der Deutschland-Tabelle mit 3+1 auf insgesamt 65 Punkte.

Fahrer 2 kommt ebenfalls auf 65 Punkte.

Nun werden beide Fahrer direkt verglichen. Der Fahrer, welcher mehr Siege hat, ist im Vorteil. Ist dies nicht der Fall, werden alle zweite Plätze der gewerteten vier Rennen verglichen. Dieses Procedere geht so lange weiter, bis der Tie-Breaker gefunden ist.



4. Regionale Wertung

Pro Region zählen die besten **drei** Ergebnisse eines Fahrers. Teilnehmer mit z.B. nur zwei Ergebnissen, welche jedoch in Summe ein gutes Gesamt-Ergebnis aufbieten, können ebenfalls in dieser Tabelle auftauchen und **zählen**.

Rennen dürfen nicht zwischen den Regionen gemischt werden.

Eine Doppelwertung in verschiedenen Regionen ist **nicht** ausgeschlossen. Pro Region werden feste zusätzliche Finalplätze über die Regionstabelle vergeben. Sollte ein Teilnehmer am Ende einer Saison in zwei Regionstabellen stehen, wird das bessere Resultat (Gesamtpunkte) herangezogen, in der Region der schlechteren Wertung wird er nunmehr gestrichen.

Pro Region ziehen noch einmal die besten **5 Teilnehmer** einer Region ins Finale. Sollte einer davon bereits im Finale stehen (bereits qualifizierte Teilnehmer werden ebenfalls gelistet), z.B. durch einen Direktsieg oder eine Qualifikation über eines der Einmal-Events, rückt der Nachfolgende nach.

5. Deutschlandweite Tabelle

Für die Aufnahme in die Deutschland-Tabelle sind erforderlich:

- Drei gewertete Rennen in einer Region
- **Mindestens ein Rennen in einer anderen Region**
- 4 Gesamtrennen sind nötig (3+1)

Zusätzlich qualifizieren sich die **Top 6** der Gesamtteilnehmer deutschlandweit über diese Tabelle. (In dieser Tabelle werden alle teilnehmenden Fahrer gelistet, auch die, die sich über die Regions-Tabellen schon qualifiziert haben, diese werden aber dementsprechend herausgerechnet.)

- Bei einer schwächeren Teilnehmerzahl behält sich die SSM vor, die Anzahl in der laufenden Saison zu erhöhen. Dies ist kein Nachteil und somit jederzeit umsetzbar.

6. Direkte Qualifikation - admissio directa

Direkt qualifiziert sind:

- Jeder Rennsieger eines Standorts (Ist ein Fahrer über einen Direktplatz bereits für das Finale qualifiziert, rückt der Nächstplatzierte, noch nicht qualifizierte Fahrer der Gesamtwertung nach.)
- bei 18 Startern P2
- bei 24 Startern P3
- ab 30 Startern P4



- Bestes Kind U13



- Bestes Kind U18

- sollte ein Kind, ob U13 oder U18 auf einen der Direktplätze fahren, qualifiziert sich der nachfolgende Teilnehmer der betroffenen Jugendklasse. Ist dies nicht möglich, rutscht der nächste in der Gesamt-Tabelle nach, was bedeutet: Bsp. Kind oder Jugendlicher fährt Gesamt auf P1. Dadurch rutscht P2 in der Gesamtliste mit in das Finale, sofern kein U-18 Teilnehmer im Startfeld ist. Ist dieser im Startfeld, rutscht kein Teilnehmer aus der Gesamtliste nach. (Bei 15 Startern) Sollte der zweite Platz ebenfalls von einem U-18 Teilnehmer belegt werden, gibt es keinen weiteren Nachrucker mehr. Durch eine Belegung von Gesamtplatz 1 durch 1 U-Teilnehmer, qualifiziert sich automatisch der nächste in dieser Klasse der U-Teilnehmer.



- Beste Frau (volljährig)



- First Driver (Nachweislicher Neuling)*

*Markierung - in der Ergebnistabelle als First Driver markiert. Auch wenn ein erfahrener Teilnehmer bisher noch keine Rennen im Rahmen des Explorer-Cups absolviert hat, gilt er so lange als First Driver, bis er sich qualifiziert hat. Startet z.B. ein richtig guter Teilnehmer im Rahmen des Explorer Cups erstmals und qualifiziert sich auch direkt, ist diese Wertung für ihn und die SSM obsolet. Jeder First Driver, der am Ende der Vorrunde nicht qualifiziert ist, fließt in die Wertung dieser Kategorie. Die besten sechs Teilnehmer aus dieser Kategorie dürfen zum Finale der Deutschen Meisterschaft anreisen und auch die Seedingläufe mitfahren. Unabhängig vom Ergebnis, wird die SSM den Titel des First Drivers über ein eigenes Finale definieren. Die besten **sechs** First-Driver deutschlandweit erreichen das Finale der deutschen Meisterschaft. Ein First-Driver kann sich genauso wie alle anderen Kategorien bis zum gesamtdeutschen Finale hindurch bewegen, fährt jedoch noch einmal abschließend auch den Titel seiner Kategorie aus. Die besten sechs Teilnehmer werden aus einer deutschlandweiten Betrachtung herangezogen. (nicht Regional) Diese Teilnehmer werden so lange eine besondere Markierung in der Wertung haben, bis sie nicht mehr diesem Status entsprechen, aufgrund von Direkt-Qualifikation. Geschieht dies nicht, wird am Ende der Saison gefiltert werden, wer diese sechs Teilnehmer sind.

-First Driver ist jeder Teilnehmer, der in den letzten zwei Saisons weder am DM-Finale teilgenommen, noch sich dafür qualifiziert hat-

Ist nur eine Person in einer Kategorie vertreten, qualifiziert sie sich automatisch.

- Bei unter 10 Teilnehmern behält sich die SSM vor, ein Rennen nicht als offizielle Explorer-Cup Veranstaltung zu werten.

6.1 Nachrucker

Nachrücker als solches sind nicht vorgesehen! Wer also einen Qualifikationsplatz ergattert hat und nicht zur deutschen Meisterschaft anreist, kann diesen nicht auf einen Nachrücker übertragen. Wer jedoch direkt am Renntag weiß, dass er zum Finale nicht antritt, kann dies mitteilen. Denn direkt am Renntag gibt es die Möglichkeit, den Platz auf bis zu maximal drei Plätze hinter sich weiterzugeben. (Dies bedeutet, dass wenn der Teilnehmer zum Beispiel Dritter wurde, er diesen Platz an den Vierten weitergeben kann. Sollte dieser nicht können, kann dieses Procedere bis auf den sechsten Platz ausgeweitet werden. Dies bedeutet aber auch, dass wenn der Sieger nicht antritt, maximal bis auf den vierten Platz ausgeweitet werden kann.

U-Klassen-Stichtage:

Jeder Fahrer tritt zu jedem Event in der Altersklasse an, die er im Jahr der Deutschen Meisterschaft erreicht, egal ob vor oder nach der Deutschen Meisterschaft. Die Alterskontrolle obliegt dem ausrichtenden Standort. Das Geburtsdatum des U13/U18 Fahrers ist der SSM zusammen mit den Ergebnissen zu melden.



7. Startgebühren & Verbandsanteil

Eine Startgebühr kann von jedem Standort erhoben werden.
Maximal 10 €. (Höhere Startgelder mit Catering sind dem Standort vorbehalten)

Zusätzlich sind pro Starter Verbandsgebühren an die SSM abzuführen.

* 5€ für Erwachsene - 2,50 € für SSM e.V. Mitglieder

* 2€ für Jugendliche - Jugendliche SSM e.V. Mitglieder fahren kostenlos

Die SSM informiert den Veranstalter, welche gemeldeten Fahrer Mitglied in der SSM e.V. sind.

Finale:

SSM e.V. Mitglieder starten im Finale mit 60 Prozent-Anteil zu den Kosten eines Nichtmitglieds. Bei beispielhaft 40 Euro Startgebühr, zahlt ein Mitglied nur 24 Euro statt 40 Euro.

8. Kontrolle vor Ort

Veranstalter müssen die myRCM-Liste mit den anwesenden Fahrern abgleichen.

Bei Abweichungen bei gedeckelten Veranstaltungen greift die Ausschlussregel

9. Qualifikation

Alle Teilnehmer fahren 3 (oder 5) Runden, die beste Runde wird gewertet. Zuerst startet, wer zuletzt in myRCM gemeldet hat, während die Erstmeldung zuletzt startet.

10. Rennen

Variante 1: Die Gruppen werden anhand der Qualifikationsergebnisse eingeteilt, wobei die vorderen Plätze die Gruppenköpfe bilden. (**Snake Seeding**)

A Gruppe A

1, 10, 11, 20, 21, 30

B Gruppe B

2, 9, 12, 19, 22, 29

C Gruppe C

3, 8, 13, 18, 23, 28

D Gruppe D

4, 7, 14, 17, 24, 27

E Gruppe E

5, 6, 15, 16, 25, 26

Es werden insgesamt drei Rennen gefahren. Die Gruppen bleiben dabei bestehen und werden in der Wertung pro Lauf übereinandergelegt.

10.1 Punkte pro Rennen(Lauf)

Pro Rennen erhalten die Teilnehmer Punkte. Dabei erhält der Sieger eines Rennens einen Punkt, während alle weiteren Punkte nach Platzziffer erhalten. Der 30. Platz würde somit 30 Punkte erhalten. Achtung: diese Punkte haben nichts mit der Entwertung eines Renntags zu tun, die Bepunktung der Seedingläufe eines Renntags findet anders statt, als die finale Bewertung am Ende des Renntags

10.2 Addition, Streicher & Tie Braker

Alle drei Rennen werden am Ende betrachtet, jedem Teilnehmer steht ein Streichergebnis zu. Die beiden verbliebenen Rennen werden addiert. Anhand der niedrigsten Wertung definiert sich, wer z.B. gewonnen hat.

Fallen zwei oder mehr Teilnehmer auf identische Punktwerte, werden die Tiebreaker angewandt. Der erste Tiebreaker sind die Einzelergebnisse. Ein Erster und ein dritter Platz ergeben in Summe 4 Punkte. Zwei zweite Plätze ergeben auch 4 Punkte. Der Erste Platz wiegt schwerer und ist somit im Vorteil.

Sollten z.B. zwei Teilnehmer je einen Ersten und einen dritten Platz gefahren haben, werden die Runden herangezogen. Wer hatte in seinem besseren Lauf die höhere Rundenanzahl. Ist auch diese identisch, werden beide zweiten Läufe verglichen. Ist auch dies identisch, wird letztendlich die Rennzeit des jeweils besten Laufs verglichen. Bei Gleichstand wird die jeweils zweite Zeit verglichen.

11. Finale

Sind alle Seedings abgehalten, muss zumindest ein A-Finale gefahren werden. Dem Veranstalter vor Ort ist es dabei frei überlassen, ob er auch ein B/C/D und weitere Finale ausfahren möchte. Ist dies nicht der Fall, werden die Wertungen der Vorrunde als Endwertung herangezogen, während die Final Fahrer das A-Finale fahren. Im A-Finale wird es nur ein Rennen geben, welches über die Platzierungen entscheidet. Länge und Auslegung bestimmt der Veranstalter. Die SSM empfiehlt, diese Rennen laufen zu lassen und nur bei "Abschüssen" anzuhalten. Es darf aber nie in den Vorrunden angewandt, welche nach Seeding angesetzt sind, sondern lediglich zu in sich geschlossenen Finalrennen.

Variante 2: Ko-Systeme jeglicher Art.

Standorte haben die Möglichkeit, sich eigene Gruppensysteme auszudenken. Diese sind aber nur in Abstimmung und nach Rücksprache mit der sportlichen Leitung der SSM anzuwenden. Serienrennen werden jedoch nicht akzeptiert, da diese in der Regel das Ergebnis verfälschen.

Durch die hohe Einheitlichkeit der Rennabläufe gewinnen auch die Regions- und Deutschland Tabellen an erhöhter Aussagekraft. Jeder Standort kann zudem für sich entscheiden, ob er mit Einsetzern fährt, oder eben über Chaos Taste. Dies kann dementsprechend dann über das Nenn-Verfahren bei MyRCM hinterlegt werden, damit die Teilnehmer schon vorab wissen, was auf Sie zukommt.

12. Regionstitel und Vorteils-System

Wer den jeweiligen Regions-Titel gewinnt, darf sich z.B. Nord-Meister oder Süd-Meister nennen. Ebenfalls erhält er dafür einen Pokal. Der Vorteil ist, dass die Regionsmeister im Losverfahren bevorzugt werden. Erst werden die Regionsmeister im Losverfahren "gesetzt", dann Rennsieger und letztendlich der Rest. Dieser Setzvorteil im Final-Seeding(DCM) sollte nicht vernachlässigt werden.



12.1. Deutsche Tabelle

Nur der vierte Lauf außerhalb einer Region öffnet für den Fahrer den Zugang zu dieser Tabelle. Wer den Titel **"SSM German Masters – Pre Season Champion"** einfährt, ist quasi der Deutsche Meister der Vorsaison in Form einer Serie. Dabei werden besonders Rennen

mit hohen Teilnehmerzahlen entscheidende Vorteile bringen. Geöffnet wird die Tabelle für jeden, der mindestens **ein** Rennen außerhalb seiner Region fährt. Startet ein Teilnehmer in zwei Regionen, hat er sein Ziel erfüllt, die Wertung in der Deutschland-Tabelle. In dieser Tabelle zählen zunächst die Punkte. Diese werden an den jeweiligen Standorten erfahren und hängen auch mit der Teilnehmerzahl zusammen. Sollte es hier Gleichstände geben, werden die betroffenen Teilnehmer verglichen. Wer hat mehr Siege? Wer hat mehr zweite Plätze? Wer hat mehr dritte Plätze? Weitere Plätze folgen. Sollte hier Gleichstand sein, wird das Auswärts-Rennen als Vergleich herangezogen. Teilnehmer mit mehreren Auswärts-Rennen sind hier im Vorteil, da sie ihr bestes Ergebnis nutzen können, welches ja dann bereits schon in die Tabelle eingeflossen ist.

12.2 Auswärtsergebnisse

Ein Auswärts-Rennen muss für die Wertung genutzt werden. **Es darf nicht gestrichen werden.** Wer mehrere Auswärts-Rennen fährt, darf jedoch sehr wohl aus den vorhandenen auswählen (Bzw. werden die besten Ergebnisse automatisch gewertet). Ab zwei Auswärts-Rennen darf ein Teilnehmer auswählen (Bestes Ergebnis zählt). Die Ergebnisse in der Region dürfen so gewählt werden, dass die besten 3 Rennen genutzt werden können. Je flexibler der Teilnehmer ist, desto mehr Möglichkeiten eröffnen sich ihm.

13. 3-Schicht-System

Die SSM möchte mit diesem System den Teilnehmern alle Wege offen halten. Es ist praktisch ein Angebot an alle Interessen. Alle, die nur an einem Standort fahren möchten, auch Teilnehmer, die nur in ihrer Region mit ein paar Starts teilnehmen möchten, aber auch an die ambitionierten Racer, die gerne über unser Netzwerk teilnehmen und sich deutschlandweit messen möchten, möchten wir damit abholen. Es ist ein Angebot und jeder entscheidet selber, wie er dieses nutzt. Besondere Leistungen werden durch uns in Form von kleinen Vorteilen auch besonders honoriert .

Durch eingebaute, kleine Vorteile, besteht für jeden Teilnehmer die Chance, auch seine Ausgangslage zum Finale zu verbessern.

Die SSM e.V. behält sich vor, eigene sogenannte HOTSPOT-Rennen unter eigener Flagge durchzuführen.

14. Poolmotoren

Eine Ausgabe von Poolmotoren kann über den Verband angefordert werden. Sollte eine Lieferung der Poolmotoren schuldhaft durch die SSM e.V. nicht rechtzeitig am Standort ankommen, hat der Ausrichter folgende Optionen:

1. Der Ausrichter stellt eigene Poolmotoren und erhält die 2 € Leihgebühr durch die Fahrer. Zusätzlich kann der Ausrichter dem Verband eine Rechnung in Höhe von 1 € je Fahrer stellen.
2. Der Ausrichter kann den Wettbewerb absagen und einen neuen Termin ausschreiben.
3. Der Ausrichter kann die Teilnehmer mit eigenen Motoren starten lassen.

15. Schäden am Standort oder Teilnehmereigentum

Da sämtliche Vorserienrennen in den Räumlichkeiten von Interessengemeinschaften, freiwilligen Gruppierungen oder in seltenen Fällen eingetragenen Vereinen oder Firmen stattfinden, haben diese Gruppierungen dafür zu sorgen, dass Haftungstechnisch die Sicherheit der Teilnehmer vorliegt. Dies ist nicht die Aufgabe des Verbandes, kann aufgrund dieser Konstellationen auch nicht übernommen werden. Die Standorte sind hier für Ihr Rennen selbst verantwortlich und treten als Ausrichter auf. Dies ist auch klar über die Einnahme von Startgeld definiert. Die SSM stellt lediglich die Plattform zur Nennung mit myrcm und ist lediglich Erfüllungsgehilfe als solches. Die SSM e.V. tritt ausschließlich als organisatorische Dachorganisation auf und übernimmt keine Veranstalterhaftung.

Auch für Schäden von und durch Teilnehmer übernimmt die SSM keine Haftung. Mit einem Eintrag im Rennkalender der SSM erkennt der Standort als solches diese Vorgaben und Grundlagen an.

16. SSM Kodex und Jugendschutz

Unser Verband legt Wert darauf, dass alle Einsatzteams, Einzelfahrer, Orga-Teams, Zuschauer und weitere Beteiligte würdevoll auftreten. Dazu zählt auch, dass man ein Vorbild für Kinder und Jugendliche ist. Doch auch Kinder und Jugendliche haben sich Respektvoll zu benehmen.

Ebenfalls werden wir uns dafür einsetzen, dass unser Nachwuchs geschützt wird, besonders die Standorte sollten dabei ein Auge auf die Rennen mit U-18 Teilnehmern haben. Es gilt, unseren Nachwuchs auf jede erdenkliche Art zu schützen und zu unterstützen, sowohl auf den Rennstrecken als auch außerhalb. Dazu gehört auch eine der Situation entsprechende Ausdrucksweise und das Verhalten.

Der Kodex der SSM - Aus Liebe zum Spiel, beinhaltet auch, dass die Teilnehmer sich Würdevoll, Respektvoll, mit Stolz, mit Demut und Ehre benehmen und ihren Mitstreitern gegenüber auftreten. Die Liebe zum Spiel geht nur über Nächstenliebe und über ein gemeinsames und freundschaftliches Miteinander.

17. Technisches Regelwerk

Das zum Zeitpunkt jeder Veranstaltung gültige technische Regelwerk zum Explorer Cup muss angewendet werden. (www-ssm-deutschland.de)

18. Regionsleiter

Die Regionsleiter sorgen für einen anständigen Ablauf in den Regionen und sind dafür zuständig, in Absprache mit der technischen Leitung die Saison zu betreuen. Standorte mit regionalem Zusammenhang können hier auch ein einheitliches Ablauf-Regelwerk nutzen, in Bezug auf den sportlichen Ablauf.

18.1 Proteste und Einsprüche

Proteste oder Einsprüche gegen Rennentscheidungen, Wertungen oder Regelauslegungen müssen innerhalb von 15 Minuten nach Veröffentlichung des jeweiligen Rennergebnisses oder nach dem betreffenden Vorfall bei der Rennleitung bzw. dem verantwortlichen Regionsleiter eingereicht werden. (mündlich) Nach Ablauf dieser Frist gelten die Ergebnisse als anerkannt und endgültig. Über den Einspruch entscheidet zunächst die Rennleitung. In Zweifelsfällen oder bei grundsätzlichen Regelfragen entscheidet die sportliche Leitung der SSM e.V. endgültig. Der Rechtsweg innerhalb des Wettbewerbs ist damit ausgeschlossen.

19. Schlußwort & Anpassungsklausel

Nur wer voll hinter den Werten dieses Verbandes und der Community steht, ist ein echter SSM'ler. Freundschaften, die entstanden sind, gerade durch unsere Verbindung, müssen auch gepflegt werden und ausgebaut werden. Dafür stehen wir, dazu zählen alle Teilnehmer, der Vorstand, die Standorte und auch die Fans - wer diesen Gedanken verinnerlicht, der gehört zur großen SSM Familie. Darauf dürfen wir alle stolz sein, denn was erreicht wurde, ist vorher nie dagewesen. Und nur durch dieses Projekt war es vielen möglich, Dinge zu tun, welche vorher nicht denkbar gewesen wären. Dafür möchten wir uns auch Bedanken, da dies ohne die zahlreichen Teilnehmer nicht möglich gewesen wäre.

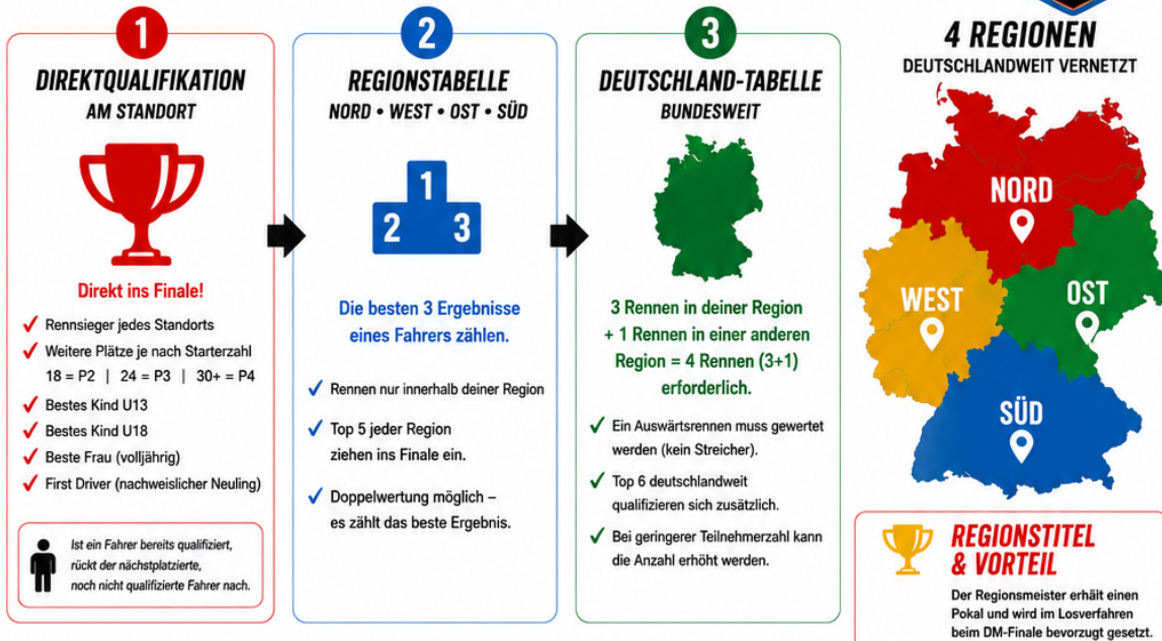
Der Verband und die technische Leitung können bei Bedarf im laufenden Wettbewerb Änderungen einsetzen, welche jedoch nie zum Nachteil der Teilnehmer entstehen dürfen. Dies betrifft sowohl qualifizierte Teilnehmer, als auch noch nicht qualifizierte Teilnehmer. Änderungen während einer laufenden Saison dürfen ausschließlich organisatorischer oder klarstellender Natur sein. Sportliche Änderungen, welche bereits erreichte Qualifikationen oder Wertungen nachträglich verschlechtern würden, sind ausgeschlossen.

SSM EXPLORER CUP

DEIN WEG ZUR DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT



3 WEGE INS FINALE



KATEGORIEN & SONDERWERTUNGEN



Beste Frau
(volljährig)
qualifiziert



Bestes Kind
U13
qualifiziert



Bestes Kind
U18
qualifiziert



Nachweislicher
Neuling – Top 6
fahren ins Finale



Setzvorteil
im Finale
(Seeding)



Top 6 aus der
Deutschland-Tabelle



FAIR PLAY & RESPEKT
Aus Liebe zum Spiel.
Miteinander. Füreinander.



NACHWEIS PFLICHT
Fotos, Videos, Nennlisten und
Teilnehmer vor Ort sind
verpflichtend.



ALLE DETAILS
Regelwerk, technische Vorgaben
und FAQs auf unserer Website.



WIR SIND SSM
Eine Community.
Eine Leidenschaft.
Ein Ziel.

★ WWW.SSM-DEUTSCHLAND.DE ★
FIRST ON TRACK. LEADING THE RACE.